

Anpfiff Europa

Dieter Kanzleiter von der Neurieder Blasmusik organisiert ein deutsch-polnisches Kindercamp

Von Annette Jäger

Neuried – Musik und Fußball mögen auf den ersten Blick nicht ganz so viel miteinander zu tun haben. Doch das Beispiel dafür, wie sehr das täuscht, kommt in diesem Sommer aus Neuried. Dieter Kanzleiter, Leiter der Neurieder Blasmusikanten, weiß auch, warum das so ist: „Bei beiden ist Disziplin und Teamgeist gefragt“, sagt er. Außerdem, so der Blasmusik-Chief, könnten beide viel zur Völkerverständigung beitragen. Musik und Sport erlauben nämlich selbst dann Begegnungen, wenn man die Sprache des anderen nicht beherrscht. Das alles möchte Kanzleiter jetzt demonstrieren und vor allem auch kultivieren: Unter dem Motto „An-

Musik und Fußball
überwinden
die Sprachgrenze.

pfiff Europa“ hat Kanzleiter ein Projekt initiiert, bei dem Anfang August 30 Kinder des Jugendorchesters der Neurieder Blasmusikanten in ein Sommercamp nach Polen fahren und dort auf 30 polnische Kinder treffen – zum gemeinsamen Musizieren und Fußballspielen.

Die Idee zu dem Sommercamp kam dem Leiter der Neurieder Kapelle durch Zufall: Vor zwei Jahren begleiteten die Neurieder Bläser Vertreter des Landratsamt München auf einer Reise nach Kra-

kau – und waren beeindruckt. „Das war so umwerfend“, schwärmt Kanzleiter noch heute von den Begegnungen mit den polnischen Nachbarn.

Vor allem hat ihn beeindruckt, wie die Kinder ohne Sprachbarriere spontan zusammen musiziert und Fußball gespielt haben. Daraus wollte er mehr machen. In-



Dieter Kanzleiter – hier mit seinen Musikern – wagt Neues. Foto: Caruana/oh

zwischen hat er beim Landratsamt München Unterstützung gefunden, die Forschungsgruppe „Jugend und Europa“ der Ludwig-Maximilians-Universität München sorgt für die wissenschaftliche Begleitung. Vor allem aber ist ein Fußballstar dabei: Piotr Trochowski ist mit seiner deutsch-polnischen Biografie der ideale Schirmherr, und zwar im Rahmen des DFB-Projekts „Kinderträume 2011“. „Das ist natürlich ein starkes Zugpferd, er wird die Kinder im Camp besuchen“, sagt Kanzleiter.

Riesengroß sei das Interesse an dem Projekt. Es gebe eine Warteliste. 30 Kinder im Alter zwischen zehn und 16 Jahren fahren nun von 31. Juli bis 7. August mit dem Bus in die Internationale Jugendbegegnungsstätte nach Kreisau. Träger der Begegnungsstätte ist die Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung. „Es wird eine neue Art sein, in Kontakt zu treten, es gibt dort sehr viel zu entdecken.“ Das Spielen eines Blasinstrument war die Voraussetzung für die Teilnahme. Vor Ort wird Kanzleiter ein gemischtes Orchester bilden und Stücke spielen, die auch die Jugend anspricht: Big-Band-Melodien, aber auch Klassisches.

Am Ende der Woche gibt es ein Fußball-Turnier. Noch ist es ein Pilotprojekt, doch der europäische Gedanke, der hier vorgelebt werde und das Abbauen von Grenzen, die die Landkarte aufzeigt, erscheint Kanzleiter so wichtig, dass das Projekt nächstes Jahr auf alle Fälle wieder stattfinden soll.